

Überprüfung der Ableitungsalternativen für die anfallenden Abwassermengen (Oberflächen- und Schmutzwasser)

Anlage-Nr.: **2-11**

Blatt: **1/2**

Gebiet I (6,4 ha) bestehend aus Teilgebiet 1

Gebiet II (14,5 ha) bestehend aus Teilgebiet 3 und 4

Generell soll bei der Planung darauf geachtet werden, dass dem Konzept der dezentralen Regenwasserbehandlung Rechnung getragen werden kann.

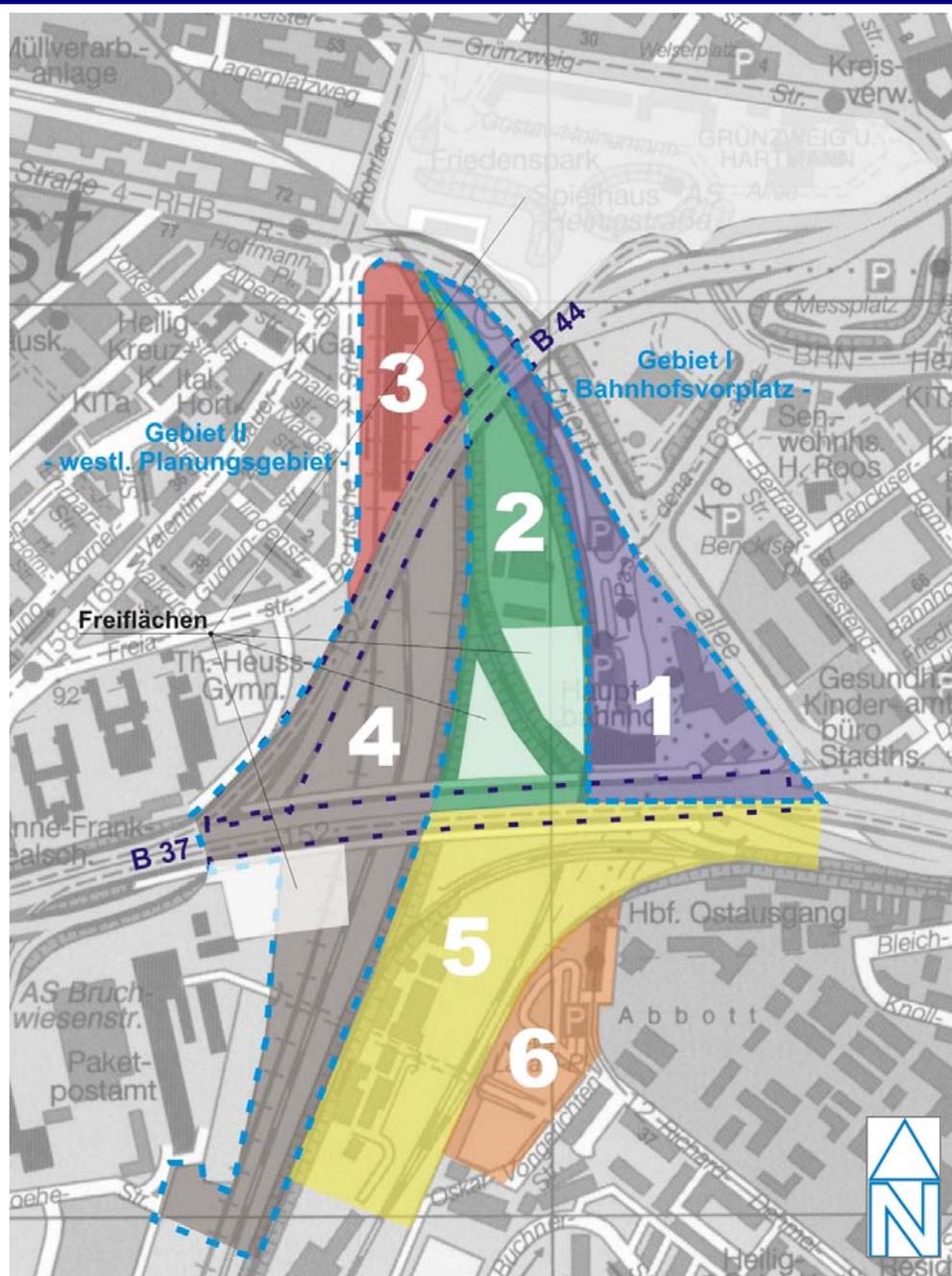
	Beschreibung	Bemerkungen
Trennsystem:	Grundlegend sollte im ganzen Planungsgebiet ein Trennsystem eingeführt werden, um die Abwässer nach Schmutz- und Niederschlagswasser getrennt zur weiteren Behandlung führen zu können.	<i>Ist besonders im Gebiet II anzustreben</i>
Vorfluter: (Oberflächenabfluss)	Einleitung in Oberflächengewässer	<i>Im Planungsgebiet nicht vorhanden</i>
	Einleitung ins Grundwasser (besondere Anforderungen)	<i>Im Planungsgebiet möglich</i>
Regenwasser-nutzungsanlagen:	Für die neu geschaffenen Eigenheime im Wohnquartier West sollten Regenwassernutzungsanlagen in Form von Zisternen zum sammeln von Regenwasser, das zur Toilettenspülung und Gartenbewässerung eingesetzt werden kann, vorgesehen werden	<i>Keine direkte Bedeutung auf die Entwässerung des Gebietes</i>
Rasengittersteine:	Durch die große Anzahl an versiegelten Flächen, die hauptsächlich als Parkflächen verwendet werden, gelangt ein Großteil des Niederschlagswasser in die Kanalisation. Durch den Einsatz von Rasengittersteinen kann der zum Abfluss kommende Niederschlag auf ca. 50 % reduziert werden.	<i>Deutlicher Einfluss auf anfallende Abflussmengen</i>
Regenüberlaufbecken: (RÜB)	RÜB dienen der Entlastung von Mischwasserkanälen und reduzieren so die Menge an Abwasser, das zur Kläranlage geleitet wird. Dies würde sich gerade im Gebiet I anbieten.	<i>Nur sinnvoll, bei Einleitung zusätzliche Abflussmengen</i>
Regenrückhaltebecken (RRB) bzw. Retentionsbecken:	Im Regenrückhaltebecken wird das anfallende Niederschlagswasser gesammelt und danach langsam zum Abfluss gebracht. Als Retentionsbecken ausgeführt, dient es zur Versickerung sowie Verdunstung respektive zur Grundwasserneubildung. Dieses bietet sich im Gebiet II an.	<i>Mögliche Variante für Gebiet II</i>
Retentionsbodenfilter:	Der Retentionsbodenfilter selbst besteht aus mehreren Filterschichten. Er ist gegenüber dem Erdreich abgedichtet und entlässt das gefilterte Wasser kontrolliert über ein Drainagesystem in den Vorfluter.	<i>Mögliche Variante für Gebiet II</i>
Versickerungsanlagen:	Sie dienen im Allgemeinen zur dezentralen Regenwasserentsorgung und somit zur Grundwasserneubildung. Zur Auswahl stehen verschiedene Möglichkeiten: Mulden-, Flächen-, Rigolen-, Retentions-, Rohr- und Schachtversickerung.	<i>Mögliche Variante für Gebiet I</i>

Überprüfung der Ableitungsalternativen für die anfallenden
 Abwassermengen (Oberflächen- und Schmutzwasser)

Anlage-Nr.: 2-11

Blatt: 2/2

Auf dem Planungsgebiet wurden die Freiflächen für eventuelle
 Regenwasserbehandlungsanlagen identifiziert und in der unteren Karte dargestellt.



Gebiet I	bestehend aus Teilgebiet 1	(6,4 ha)
Gebiet II	bestehend aus Teilgebiet 3 und 4	(14,5 ha)